



Die Fotografen sind bereit: Der gesamte Stockkamp wartet auf den Königsschuss 2017.



Visionen: Franz-Josef Schewe stimmte die Schützen auf das Adlerschießen ein.

Was lange währt, wird endlich König

Hartmut Ostermann vom zweiten Zug nach vielen vergeblichen Anläufen Löninger Schützenkönig

Hunderte Zuschauer verfolgten wieder das Königsschießen auf dem Stockkamp. Erneut spannend, und erneut bei herrlichem Sonnenschein.

VON MATTHIAS ELLMANN

Löningen. Am Ende waren es nur zwei Anwärter, die sich den Königsschuss zutrauten. Doch Hartmut Ostermann und Ralf Willen machten es vor Hunderten Zuschauern auf dem wieder einmal sonnenbeschienenen Stockkamp äußerst spannend. Am Ende gelang Ostermann der entscheidende Schuss. Seine Freude über die gerade errungene Königswürde machte sich in einem lauten Schrei Luft, während sein Kontrahent Ralf Willen, Geschäftsführer des Löninger Schützenvereins, als erster Gratulant auf den neuen Regenten zustürzte, der sich schon seit Jahren immer wieder um die Königswürde im Löninger Schützenverein bemüht hatte.

Ebenso fair hatten Willen und Ostermann auch ihren Wettkampf ausgetragen, in dessen Verlauf sie sich darauf einigten, nur noch mit einer der beiden zur Verfügung stehenden Armbrüste zu schießen. Nur die sei für den Königsschuss geeignet. Was im Falle von Hartmut Ostermann vom zweiten Zug auch zutraf, während Willen sich damit trösten durfte, dem Holzvogel ebenfalls arg zugesetzt zu haben.

Das hatte zuvor auch Klaus von Thenen, allerdings ohne ernsthafte Absicht. Umso blässer wurde der Schütze, als der Adler nach seinem Volltreffer in zwei Teile zerbröselte, aber nicht aus seinem Horst fiel. „Damit hatte ich nun nicht gerechnet“,

murmelte von Thenen und verwisserte sich mehrfach, dass der Adler auch wirklich nicht zu Boden stürzte.

Über die Adlerpreise hingegen freuten sich Ludwig Rolfes (Krone, 1. Zug), Nico Grewe (Zepter, 3. Zug), Klaus Brümmer (Reichsapfel, 1. Zug), Michael Hoppe (linker Flügel, 2. Zug), Kevin Kramer (rechter Flügel, 1. Zug) und Stephan Maas (Stoß, 1. Zug).

Den Königsthron bilden König Hartmut und Königin Tine Ostermann sowie Heinz und Karin Rolfes, Christoph und Anke Baumann, Daniel und Jessica Lüdemann und Emil und Anna Falkenberg.

Vor dem Königsschießen hatte Franz-Josef Schewe die Schützen während des Schützenfrühstücks im alten Handelshof Willen in vernünftiger Art und Weise über Visionen und Strategien für eine erfolgreiche und glückliche Zukunft aufgeklärt. So habe Dechant Berthold Kerkhoff möglicherweise die Vision, Papst zu werden, die CDU-Bundestagskandidatin Sylvia Breher wolle vielleicht Nachfolgerin von Angela Merkel werden und Bürgermeister Marcus Willen wünsche sich wohl ein neues Rathaus und ein neues Feuerwehrhaus. Allerdings habe Helmut Schmidt einmal gesagt: „Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen.“ Das, so Schewe, sei aber auch nicht immer ohne Risiko: „Die Erfolge der Ärzte werden zwar gerne von der Sonne beschienen und häufig publiziert, die Misserfolge aber werden einfach mit Erde zugedeckt.“

Derart eingestimmt, marschierten die Schützen zum Stockkamp, um dort den Königsschuss des neuen Regenten mitezuerleben.



Pech gehabt: Ralf Willen verpasste die Königswürde nur knapp.



Glück gehabt: Klaus von Thenen war erst spät sicher, dass der Adler nicht fällt.



Das muss jetzt mal raus: Hartmut Ostermann tritt seit Jahren als Königsanwärter an. Diesmal klappte es. Endlich. Fotos (5): Matthias Ellmann



Ehrentanz: Hartmut Ostermann und seine Königin Tine nach der Proklamation im Festzelt.



Der Löninger Königsstaat 2017: Daniel und Jessica Lüdemann, Heinz und Karin Rolfes, Königspaar Hartmut und Tine Ostermann, Anke und Christoph Baumann und Anna und Emil Falkenberg (von links). Fotos (2): Heinz Benken